



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



06.02.2014

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

NRO-Finanzierung muss transparenter werden

Eine von meinem österreichischen Kollegen Paul Rübiger und mir letzte Woche in Brüssel organisierte Expertenanhörung zur Finanzierung von Nichtregierungsorganisationen (NROs) aus dem EU-Haushalt hat große Resonanz hervorgerufen. 2013 erhielten knapp 8.300 NROs insgesamt fast 4,5 Milliarden Euro von der EU. Rund drei von fünf NROs sind im Bereich der Entwicklungs- und Katastrophenhilfe aktiv, aber viele agieren auch als Lobbygruppen in Brüssel, z.B. im Bereich Umweltschutz. Damit werden sie Teil des politischen Prozesses. Mein Fazit der Anhörung ist daher: Wenn NROs, die an politische Entscheidungsträger herantreten, öffentliche Gelder erhalten, dann müssen sie dies offenlegen.

Stärkung von Fluggastrechten

Flieger zu spät, Gepäck weg, hohe Gebühren für die Buchung per Kredit-

karte – eine Flugreise kann Nerven, Zeit und Geld kosten. Am Mittwoch haben wir eine Stärkung der Fluggastrechte beschlossen und dabei den Vorschlag der Kommission verschärft: Auf innereuropäischen Flügen soll es schon nach drei Stunden Verspätung eine Entschädigung geben statt nach fünf. Für längere Strecken sind gestaffelte Regelungen vorgesehen. Der Endpreis einer Reise muss zu jedem Zeitpunkt transparent sein. Eine genaue Definition für „Ereignisse höherer Gewalt“ soll eingeführt werden, um es den Airlines zu erschweren, sich mit dieser Ausrede vor Entschädigungszahlungen zu drücken. Diese Regelung reicht nicht mehr für den Sommerurlaub, weil dies erst noch mit den Mitgliedstaaten verhandelt und dann umgesetzt werden muss.

Haftstrafen für Insiderhandel

Schwere Fälle von Marktmanipulation oder Insidergeschäften werden in der EU zukünftig mit Höchststrafen von nicht unter vier Jahren Haft geahndet. Strafbar sind dann

auch schon der Versuch, die Anstiftung oder die Beihilfe. Bislang wurde beispielsweise die Manipulation der Referenzzinssätze, zu denen Banken sich untereinander Geld leihen – wie etwa beim 2012 aufgedeckten Libor-Skandal – in den 28 Mitgliedsstaaten äußerst unterschiedlich bestraft, meist nur mit verwaltungsrechtlichen Sanktionen. Außerdem soll auch die unerlaubte Weitergabe von Informationen mit einer Höchststrafe von mindestens zwei Jahren geahndet werden.

SEPA kommt erst zum 1. August

Jetzt ist es beschlossen: Weil einige Länder die Umstellung auf den europäischen Zahlungsraum SEPA vor allem für ihre Unternehmen zu spät angegangen sind, muss die Einführung von Februar auf August verschoben werden. Großer Vorteil von SEPA ist die europaweite Einführung der Lastschrift. Diese bequeme und sichere Zahlungsart kennen wir in Deutschland schon lange. In anderen Ländern ist sie dagegen bislang ungebräuch-

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu



Dr. Inge Gräßle MdEP Brief aus Straßburg



06.02.2014

EVP-Fraktion
im Europäischen Parlament

lich. Auch hier hilft der europäische Zahlungsraum, eine in Deutschland bewährte Zahlungsart europaweit einzuführen.

Weg frei für EU-weite Online-Musikdienste

Wenn ein Online-Musikdiensteanbieter heute ein Lied in allen EU-Staaten verkaufen möchte, benötigt er hierfür Lizenzen von 28 Behörden, in Deutschland etwa von der Gesellschaft für musikalische Aufführungsrechte GEMA. Um den Unternehmen künftig ihre Arbeit zu erleichtern, hat sich das Europäische Parlament mit großer Mehrheit für länderübergreifende EU-Lizenzen ausgesprochen. Dieser Abbau von „unsichtbaren Rechtsschlagbäumen“ erleichtert Online-Anbietern die grenzüberschreitende Verbreitung von Musik im Netz.

Umstrittene EU-Klimaziele für 2030

Wie viel Umweltauflagen verträgt die europäische Wirtschaft? Über diese Frage haben wir in dieser Woche gestritten. Es ging um die Klima- und Energiepolitik der EU bis 2030.

Die linke Mehrheit im Plenum hat sich dabei durchgesetzt und gefordert, dass der CO₂-Ausstoß in der EU bis dahin um 40% gesenkt, der Anteil erneuerbaren Energiequellen auf 30% festgeschrieben und die Energieeffizienz um 40% gesteigert werden soll. Wir von der CDU/CSU-Gruppe wollten zwei verbindliche Ziele, nämlich CO₂ in Verbindung mit einer Kombination aus Energieeffizienz und der Förderung erneuerbarer Energien. Im Jahre 2020 laufen die aktuellen Klima- und Energieziele aus. Wir waren dagegen, bereits jetzt, sechs Jahre vorher, über einen neuen politischen Rahmen zu diskutieren.

Zukunft kleiner landwirtschaftlicher Betriebe

Herzstück der europäischen Landwirtschaft sind die kleinen landwirtschaftlichen Familienbetriebe. Vor allem sie sind es, die den ländlichen Raum prägen. Wir wollen, dass dies auch in Zukunft so bleibt. Um die Existenz solcher kleinen Familienbetriebe zu sichern, dürfen im Rahmen der Gemeinsamen Agrarpolitik nicht

mehr nur große Betriebe, die allein aufgrund ihrer Größe Vorteile erzielen, bevorzugt werden, fordert das Europaparlament. Jetzt ist es an der Kommission, auf diese Forderungen zu reagieren.

Mehr Leidenschaft für Europa

Bei seiner Rede am Dienstag im Plenum hat Italiens betagter Präsident Giorgio Napolitano die Staaten Europas zu noch engerer Zusammenarbeit aufgerufen, um unsere gemeinsamen Werte, Traditionen und kulturellen Besonderheiten in Zeiten der Globalisierung besser leben und bewahren zu können. Ich hätte mich übrigens über einen Appell an die italienische Politik gefreut, die zahlreichen nationalen, hausgemachten Wirtschaftsprobleme endlich tatkräftig anzugehen!

Besuch aus der Heimat im Europaparlament

Diese Woche waren 85 Schüler des Kopernikus-Gymnasiums Wasseralfingen und 18 Schüler der Wiesbühlschule Nattheim bei mir zu Gast.

So können Sie mich erreichen:

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europabüro
Grabenstraße 24 | 89522 Heidenheim | Deutschland
Telefon: +49732120071 | Telefax +49732120073
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
Rue Wiertz, ASP 15 E 158 | 1047 Brüssel | Belgien
Telefon: +3222845868 | Telefax +3222849868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu

Dr. Inge Gräßle MdEP | Europäisches Parlament
LOW 10 T 018 | 67000 Straßburg | Frankreich
Telefon: +33388175868 | Telefax +33388179868
info@inge-graessle.eu | www.inge-graessle.eu